

IV. Bibliographische Tätigkeit

A. Allgemeine Bibliographien

1. Tägliches Verzeichnis der Neuerscheinungen

Die bisher im Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel veröffentlichte Zusammenstellung der »Erschienenen Neuigkeiten des deutschen Buchhandels« wurde mit dem 1.1.31 aus dem laufenden Text des Börsenblatts herausgenommen und als »Tägliches Verzeichnis der Neuerscheinungen« (TB) in eine selbständige Beilage des Börsenblatts umgewandelt. Von dem Verzeichnis erscheint neben der »Allgemeinen Ausgabe«, die nur zusammen mit dem Börsenblatt abgegeben wird, eine unveränderte einseitig auf Dünndruckpapier hergestellte »Bibliotheksausgabe«, die für sich durch den Buchhandel zu beziehen ist; Preis vierteljährlich 12.— RM*).

Die ebenfalls mit dem 1.1.31 einsetzende laufende Verzeichnung der Neuerscheinungen außerhalb des Buchhandels in der Reihe B der Nationalbibliographie (vgl. Abschnitt IV, A. 2) ermöglicht es, den Begriff der »Buchhandelserscheinung« jetzt schärfer zu fassen und Veröffentlichungen, die zwar käuflich abgegeben werden, aber nicht durch den Buchhandel zu beziehen sind, aus den eigentlichen Buchhandelsbibliographien auszuscheiden.

Die Titelaufnahmen erfolgen mit Rücksicht auf die Bibliotheken, die entweder die Titel ausschneiden, auf Katalogarten aufleben und so für ihre Kataloge verwenden oder die Titelfassung der Nationalbibliographie ihren maschinen- bzw. handschriftlichen Katalogaufnahmen zugrundelegen, im engsten Anschluß an die bei den meisten deutschen Bibliotheken eingeführten »Instruktionen für die Alphabetischen Kataloge der Preussischen Bibliotheken« und unter einheitlicher Verwendung der besonders geeigneten Plantin-Antiqua. Die in Fraktur gedruckten Werke werden durch ein beigefügtes [S] als solche gekennzeichnet. Über die Instruktionen hinaus werden noch Preis, Einbandart und bei mehrbändigen Werken Umfang, gegebenenfalls auch nähere Angaben über Ausstattung, Bezugsquelle und Format mitgeteilt. An Stelle des dem TB früher beigegebenen zweiten Alphabets »Fortsetzungen von Lieferungswerken und Zeitschriften«, das der Kontrolle der Fortsetzungslisten der Sortimentbuchhandlungen und der Bibliotheken diente, werden jetzt aus Ersparnisgründen nur noch »Lieferungen und Zeitschriften mit wechselnder Berechnung und unregelmäßiger Erscheinungsweise« angezeigt, deren Titel hier in knappster Form und in einem kleineren Typengrad gebracht werden. Damit ist gleichzeitig die für bibliographische Zwecke durchaus entbehrliche regelmäßige Verzeichnung neuer Jahrgänge von Zeitschriften, deren Titel bereits früher aufgenommen waren, in Wegfall gekommen.

In das TB wurden 31 924 Titel gegenüber 33 131 Titel im Vorjahr aufgenommen. Die Verminderung der Titelzahl beruht weniger auf einem Nachlassen der Produktion als auf der oben erwähnten Beschränkung des zweiten Alphabets während der drei letzten Monate. Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über den Eingang in den einzelnen Monaten.

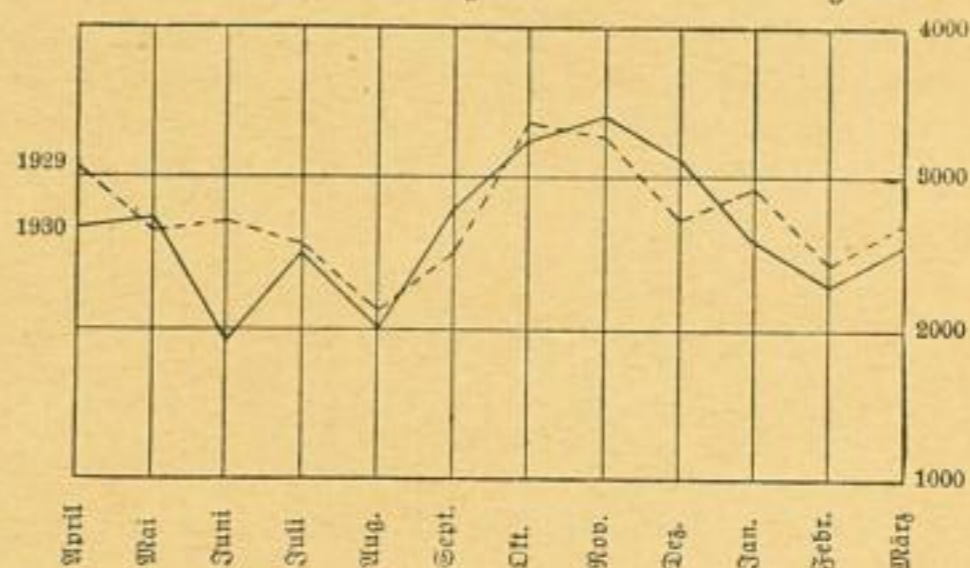
Statistik des TB

Monat	Titel				Bände 1930
	1930	1929	Differenz		
			Zahl	%	
April 1930	2 672	3 065	- 393	-12,8	3 024
Mai	2 743	2 677	+ 66	+ 2,4	2 082
Juni	1 926	2 733	- 807	-29,5	2 249
Juli	2 524	2 574	- 50	- 1,9	3 006
August	2 008	2 134	- 126	- 5,9	2 485
September	2 798	2 513	+ 285	+11,3	3 139
Oktober	3 266	3 374	- 108	- 3,2	4 074
November	3 406	3 276	+ 130	+ 3,9	3 959
Dezember	3 115	2 733	+ 382	+14,0	3 813
Januar 1931	2 598	2 937	- 339	-11,6	3 005
Februar	2 277	2 425	- 148	- 6,1	2 727
März	2 591	2 690	- 99	- 3,6	3 350
Insgesamt	31 924	33 131	- 1207	- 3,6	36 913

*) Anm. d. Schriftl.: Preis seit 1. I. 1932 um 10% gesenkt.

Die Schwankungen in den einzelnen Monaten werden durch die folgende graphische Darstellung veranschaulicht; die gestrichelte Linie gibt die Entwicklung des Vorjahres wieder, die jedoch aus dem oben angeführten Grunde nur für die Monate des Jahres 1930 ohne Vorbehalt zum Vergleich herangezogen werden kann.

Graphische Darstellung der Entwicklung des TB



Die beiden Jahre zeigen im großen und ganzen ein ähnliches Bild, ein wellenförmiges Auf und Nieder, bei dem in den Sommermonaten Juni und August der tiefste, in den Wintermonaten Oktober und November der höchste Punkt erreicht wird. Die ersten Monate 1930 weisen gegenüber dem Vorjahr auffallende Abweichungen und Schwankungen auf, insbesondere einen Tiefstand im Juni mit 1 926 Titeln, für den auch frühere Jahre kaum eine Parallele bieten.

An drei Tagen wurde die Zahl von 200 Aufnahmen überschritten und am 27.12.30 mit 260 Aufnahmen (320 Bänden) der bisherige höchste Stand erreicht. Der Tagesdurchschnitt belief sich auf 106 (111) Titel.

Außerdem wurden von der Dienststelle 488 Werke für das Wöchentliche Verzeichnis aufgenommen. Hierbei handelte es sich um Schriften, die, wie etwa die Veröffentlichungen der Buchgemeinschaften, nicht als Buchhandelserscheinungen angesehen werden können, deren titelmäßige Bekanntgabe durch das TB jedoch im Interesse des Sortiments und der Bibliotheken liegt. Seit 1931 werden derartige Werke in der Reihe B der Nationalbibliographie angezeigt.

2. Deutsche Nationalbibliographie

Das »Wöchentliche Verzeichnis der erschienenen und vorbereiteten Neuigkeiten des deutschen Buchhandels« (WB) wurde mit dem 1.1.31 in die »Deutsche Nationalbibliographie Reihe A: Neuerscheinungen des Buchhandels« umgewandelt. Da für den Textteil der Reihe A seit diesem Tage der Satz des TB verwendet wird, entsprechen deren Titelaufnahmen in vollem Umfang denen des TB. Indes werden etwa mögliche Verbesserungen, wie nachträglich festgestellte Vornamen von Verfassern, Originaltitel von Übersetzungen usw., natürlich vorgenommen.

Format und Satzspiegel haben gegenüber dem WB eine kaum merkbare Veränderung erfahren, indem Din A 5 zugrundegelegt wurde. Der Satz ist durch die einheitlich verwendete Plantin-Antiqua (vgl. den vorigen Abschnitt) in Verbindung mit reichlicherem Durchschuß klarer und lesbarer geworden.

Die Zählung der Titel wurde im Interesse der Benutzer beibehalten und der größeren Übersichtlichkeit wegen wie früher auf den Rand gerückt. Um nicht durch allzu hohe Ziffern die Benutzung der Register zu erschweren, durchläuft die Zählung nicht sämtliche Hefte des Jahrgangs, sondern beginnt mit jedem Heft neu. Da die Verweisungen und Voranzeigen im Register mit berücksichtigt sind, werden sie ebenfalls gezählt.

Das der Ordnung der Titel zugrundeliegende System wurde neu bearbeitet und vereinfacht; es umfaßt statt der bisherigen 27 jetzt 24 Gruppen. Den zunächst aufgeführten geisteswissenschaftlichen Fächern folgen geschlossen die naturwissenschaftlichen und technischen.

Das Verfasser- und Stichwortregister verweist gegenüber früher nicht mehr auf die betreffende Gruppe, sondern direkt auf den Titel, was die Benutzung erleichtert. Die für die Herstellung

